

See durchgehends ein ebenes und gleiches Land ist, in welchem keine Berge anzutreffen. Dieses Land ist höher nach der See als nach dem Lande. Denn wenn man von der See abgeheth Landwärts zu, so wird man auf eine Meile Weges das Land immer niedriger finden. Auf solche Art könnte es nicht anders seyn, als daß allezeit bey starken Sturm diese niedrige Länder überschwemmet würden. Gott hat auch keine Ufer an die See gesetzt, sondern die Einwohner des Landes haben durch menschliche Arbeit einen solchen Damm rings herum an der See aufgeföhret, welcher ein Teich genennet wird. Wer diese Teiche zuerst erfunden, davon kan man keine vollkommene Nachricht geben. Einige Historici wollen Dietericum einen Herzog der Friesen, so Radbodi Enckel gewesen, zum Erfinder derselben machen, welcher solches umbs Jahr C. 300 solle bewerkstelliget haben: Andere wollen behaupten, daß Graf Otto zu Oldenburg Anno 980 zuerst Oldenburg und Ost-Friesland jenseits der Zahde mit Teichen umgeben habe: Noch andere wollen hiervon nichts gewisses behaupten. Zum wenigsten ist diß gewiß, daß von Anfang, als diese Länder bewohnet worden, man davon nichts gewußt habe, sondern daß man Hügel aufgeworffen, auf welche man sich sambt seinem Vieh reteriret, wenn etwan das Wasser angekommen, wie man denn noch heut zu Tage hin und wieder solche Hügel siehet und die Flecken und Dörffer sind auch mehrentheils auf solche erbauet worden. Daher die Bohn-Plätze bey uns Warffe heissen von dem aufwerffen.

**Diese Beschreibung
continirt.** § III. Sind demnach ernannte Teiche nichts anders als ein hoher Damm oder Wall von Erde aufgeföhret, damit durch denselben das Meer in seinen Gränzen möge erhalten werden. Diese Teiche aber sind nicht an allen Orthen gleich, sondern an etlichen Gegenden, wo die See stärker anschläget, muß dieselbe stärkere Resistence haben. Dannerhero hat man daselbst wohl Teiche, deren Fuß 70, 80, 90 bis 100 Fuß breit ist. Nachdem nun das Fundament ist, nach dem nimmt auch der Teich nach und nach wieder ab, also daß ein Teich von 70 Fuß Anlage 12 Fuß perpendiculariter in der Höhe, und oben aufn Kopffe zum wenigsten 8 Fuß in der Breite haben muß. Hingegen hat mancher Orth vor sich ein erhabenes